

Beflügelnde Botschaften

Augsburger Künstlerin Birgit von Lemm zeigt gegenwärtig ihre Arbeiten in der Mühlhäuser Synagoge



Vor 100 Jahren
2. Februar 1911
In der letzten Stadtverordnetenversammlung erfolgte die Einführung der gewählten Stadtverordneten der 1. und 2. Abteilung durch Oberbürgermeister Trenckmann. Die Neuwahlen in der 3. Abteilung, die wegen Ungültigkeitserklärung der sechs sozialdemokratischen Mandate erforderlich sind, finden am 15. Februar statt. Die Versammlung genehmigte den Haushaltsplan des städtischen Wasserwerkes, der einen Reingewinn von 15 000 Mark gegen 1300 Mark im Vorjahr vorsieht, und wählte den langjährigen Stadtverordnetenvorsteher Kurze als Vorsteher wieder.

Quelle: Mühlhäuser Anzeiger

Kostenlose Beratung für Sprachkurse

MÜHLHAUSEN. Zu einem Tag der offenen Tür wird am Samstag, 5. Februar, von 10 bis 14 Uhr in das Bildungsstudio Christine Soyck eingeladen. In den Räumen, bei der Marienkirche 6, besteht für Eltern, Kinder und an Sprachkursen Interessierte die Möglichkeit, sich kostenlos beraten zu lassen und unsere Bildungseinrichtung und ihre engagierten Kollegen kennenzulernen. Lernschwierigkeiten können in jedem Fach, Lernbereich oder Stoffgebiet auftreten, wobei die bedeutendsten die Lese- und Rechtschreibschwäche sowie die Rechenschwäche sind. Kinder mit solchen Schwächen benötigen vor allem die Hilfe und das Verständnis ihrer Umwelt sowie die individuelle Förderung. Diese im Vorfeld zu kennen, bringt oftmals den entscheidenden Vorsprung. Ob für Anfänger oder Fortgeschrittene wird jedem ein persönliches Bildungsprogramm geboten. Weitere Informationen und Hinweise unter ☎ (03601) 815249 oder 872584 sowie per E-mail an: bcs-soyck@t-online.de.

POLIZEIBERICHT

Zwei Autos beschädigt

STRUTH. Leicht verletzt wurde eine Autofahrerin am Montag gegen 13 Uhr bei einem Verkehrsunfall in Struth. Sie befand sich auf der Lange Straße und wollte nach rechts in die Brandstraße einbiegen. Aus dieser Straße kam ein Auto und wollte nach rechts in die Lange Straße. Weil dieses Fahrzeug ziemlich weit links an einem geparkten Auto vorbeifuhr, konnte die Frau nicht rechts abbiegen, sondern musste verkehrsbedingt halten. Ein Lkw überholte diesen haltenden Pkw und fuhr weiter geradeaus. Ein nachfolgender Pkw erkannte die Situation nicht und fuhr auf. Durch den Aufprall wurde die Autofahrerin leicht verletzt. Der Gesamtschaden an den beiden Autos wird auf etwa 10 000 Euro geschätzt.

18-Jähriger schwer verletzt

LENGEFELD. Schwere Verletzungen erlitt ein 18-jähriger Autofahrer am Montag gegen 20 Uhr auf der Landstraße zwischen dem Abzweig der B 247 in Richtung Lengefeld. Der junge Mann war mit seinem VW Polo aus bislang unbekanntem Grund nach rechts von der Fahrbahn abgekommen und stieß frontal gegen die Straßenböschung. Der Fahrer wurde in das Hufeland-Klinikum gebracht. Am Auto entstand laut Polizei wirtschaftlicher Totalschaden.

Feierlich eröffnet wurde in der Mühlhäuser Synagoge die Ausstellung „Auf! Lasst uns Gott loben“ der Malerin Birgit von Lemm. Sie vermittelt in ihren Arbeiten eine Fülle religiöser Botschaften, die beflügeln und Hoffnungen wecken sollen.

Von Reiner Schmalzl

MÜHLHAUSEN. „So mit offenen Armen in der Stadt empfangen zu werden, ist mir eine Freude. Diese Freunde möchte ich auch mit meinen Bildern vermitteln“. So empfing die Augsburger Künstlerin Birgit von Lemm die Gäste der Vernissage in der Mühlhäuser Synagoge. Unter dem Leitgedanken „Auf! Lasst uns Gott loben.“ (Lechu nerannena ládoni) zeigt sie 21 sogenannte Holzwendebilder und somit 42 Arbeiten. Diese sollen in das unbelebte Gebetshaus wieder jüdisches Leben hineinbringen. Eine Synagoge sei eigentlich kein Ort der Bilder und es würde auch keines der Bilder würdevoll zeigen, sagt die Künstlerin. „Sondern ich male das Wort Gottes.“

Unter dem Motto „Siehe, ich mache alles neu“ ist beispielsweise die Bundestaube nicht mit drei, sondern mit zwölf Olivenblättern versehen. Dargestellt ist somit ein Zeichen für Menschen, die am Boden sind und Trost brauchen. „Du bist die Lilie von Sharon“ heißt ein weiteres Werk, in das ein Spiegelteil einer noch lebenden Überlebenden integriert ist. Mehrfach finden sich unter den ausgestellten Kunstwerken der Augsburgerin Bilderzyklen zum Thema „Die mit Tränen

säen, werden mit Freunden ernten“. Diese wollen sagen, dass Gott Zeiten der Tränen, aber auch wieder Zeiten der Freude vorsieht. „Das Tal der Trauer ist begrenzt“, wie Birgit von Lemm immer wieder zum Ausdruck bringt. Das Bild der „Tanzenden Kerzen“ symbolisiert das Gotteslob in ganz besonderer Weise.

Den Stuhl „100012“ fand die Malerin einst auf dem Sperrmüll, dort wo auch die Juden hinverdammt gewesen seien. Der Gedenkstuhl steht für das sogenannte 1000-jährige Reich, das an die zwölf Stämme Israels herangegangen ist. Die sechsstellige Zahl wurde deswegen gewählt, weil sie all den Gefangenen eintätowiert wurde. Birgit von Lemm bezeichnet den Stuhl von 1942 als ein Relikt, „das wir nicht wegschieben dürfen“. Und so vereinen die meisten Bilder das Anliegen, wonach Neues entstehen kann, wenn vergeben wird. Gezeigt werden auch besondere Tücher, wie der Hochzeits-Baldachin und die Wasserfallgardine. „Für diese Bilder ist entscheidend, dass Wort und Bild zusammengehören. Es sind praktisch kleine Gebete“, sagte der evangelische Pfarrer Teja Begrich in seinem Grußwort zur Vernissage. Denn: „Gott loben, das ist unser Amt.“

Musikalisch begleitet wurde die feierliche Vernissage durch Annette Nötzoldt. Geöffnet hat die Ausstellung in der Synagoge an den Sonntagen 20. Februar, 20. März, 17. April und 22. Mai jeweils zwischen 14 und 18 Uhr. Termine für Schulklassen und weitere Interessierte können auch über die Tourist-Information der Stadt Mühlhausen vereinbart werden.



VORGESTELLT: Birgit von Lemm präsentiert ein Bild, in das ein Spiegelteil einer noch lebenden Überlebenden des Holocaust integriert wurde. Foto: Reiner Schmalzl

Felchta als Verwaltungssitz

An die 100 Mitarbeiter der Kreisbehörde haben nach dem Umzug nun ihre Büros im ehemaligen Internat



UMGEZOGEN: Auch Amtstierarzt Hubertus Even hat neuerdings in Felchta sein Büro. Foto: Daniel Volkmann

MÜHLHAUSEN. Wer hätte das einmal gedacht: Felchta ist jetzt Verwaltungssitz. Rund 100 Mitarbeiter der Kreisverwaltung aus sieben Fachdiensten sowie Kommunalverwaltung und Rechnungsprüfungsamt sind in den letzten Wochen von Bad Langensalza in das ehemalige Internat im Mühlhäuser Ortsteil gezogen. Mit dem gestrigen Tag war der Umzug abgeschlossen; und die Alte Post in Bad Langensalza mit ihren statischen und Sanierungsproblemen steht leer.

Rund 2,5 Millionen Euro hätte man laut Landrat Harald Zanker (SPD) in den aufgegebenen Verwaltungssitz in der Kurstadt investieren müssen. Geld, das der Kreis nicht hat. Der Umzug ins Internat nach Felchta kostete dagegen nur rund 160 000 Euro. Das sei die preiswerteste Variante gewesen, versicherte gestern der Landrat noch einmal. Einzig die untere

Naturschutzbehörde des Fachdienstes Bau und Umwelt blieb in Bad Langensalza. Der Umzug führte hier in die Thamsbrücker Straße. Und auch den Bürgerservice des Landratsamtes wird es noch weiter vor Ort in der Kurstadt geben. Den Bürger dürfte der Verwaltungsumzug ohnehin weniger tangieren, denn der Publikumsverkehr der in Felchta angesiedelten Büros wird sich in Grenzen halten. Laut Landrat handelt es sich vor allem um „interne Dienste“. Ebenso bedeutet der Umzug keine Strukturveränderung wie auch immer in der Kreisverwaltung. „Für den Bürger hat sich nichts verändert.“ Aber für die Mitarbeiter. Die Bad Langensalzaer fahren nun länger zur Arbeit als die Mühlhäuser. Vor sechs Jahren mit dem Einzug in die Alte Post war das umgekehrt.

Allerdings räumt der Landrat ein, dass auch die Unterkunft im ehemaligen Internat in Felchta keine Lösung von Dauer sein wird. In viereinhalb Jahren laufen die Mietverträge dafür aus. Allerdings könnte sich bis dahin ohnehin etwas in Sachen Gebietsreform getan haben. Die Debatte läuft ja. Wer übrigens noch im Felchtaer Internat wohnte, der zog in die beiden anderen Kreisinternate am Kornmarkt und in der Karl-Marx-Straße um. Eingerichtet wurde in dem Felchtaer Verwaltungsbau eine Cafeteria, wo sich die Mitarbeiter verpflegen können. Bewirtschaftet wird die nach Ausschreibung von der Alterstedter Hainich-Schenke.

Von Vorteil könnte für die Mühlhäuser Bürger sein, dass mit dem Umzug der Kreisverwaltung nach Felchta eine Buslinie durch das bisher vom Nahverkehr stets vernachlässigte Stadtbergviertel eingerichtet wurde. Testzeit: ein Jahr. fb

DIE MITTWOCH-UMFRAGE

Wird das Ehrenamt ausreichend gewürdigt?

Am kommenden Samstag lädt das Kultur- und Kongresszentrum in Bad Langensalza wieder zum Ball des Ehrenamtes im Unstrut-Hainich-Kreis ein. Redakteur Frank Börner und Daniel Volkmann (Fotos) in Mühlhausen sowie Redakteurin Sabine Spitzer und Susann Fromm (Fotos) in Bad Langensalza fragten gestern, ob das Ehrenamt genug gewürdigt wird.



Frank Kohlhaus (73), Rentner, Bad Langensalza: Ich bin der Ansicht, das Ehrenamt wird ausreichend gewürdigt. Es gibt ja auch viele andere Möglichkeiten, um danke zu sagen. Natürlich sind die Ehrenamtlichen wichtig, sie tun unglaublich viel für die Gesellschaft.



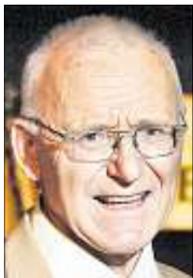
Andreas Schein (48), Versicherungskaufmann, Großengottern: Ehrenamtliche Leistungen, die alle mit Liebe und mit Leidenschaft erbracht werden, sollten noch mehr gewürdigt werden. Ich fände etwa eine Pauschale sinnvoll, die man auch steuerlich geltend machen kann.



Erika Hunstock (79), Rentnerin, Bad Langensalza: Ehrenamtlich Engagierte sind sehr wichtig. Aber ich denke, sie stärker zu würdigen, würde einfach an der Kostenfrage scheitern. Ständig hört und liest man schließlich davon, wie knapp die Gelder im Kreishaushalt sind.



Erik Eisfeld (51), Betreuer des Seilermuseums in Schlotheim: Noch kann ich nicht viel dazu sagen. Das Seilermuseum wird erst seit diesem Jahr ehrenamtlich betreut. Es wird sich also zeigen. Ich gehe aber von einer guten Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung aus.



Rolf Silligmüller (73), Parkinsongruppe und Nachbarschaftshilfe: Ich bin zufrieden, wenn mal dran gedacht wird, ehrenamtlich Tätige zu würdigen. Sechs Jahre bin ich in der Parkinsongruppe, doppelt solange kümmere ich mich um eine ältere Dame in der Nachbarschaft.



Eberhard Vater (70), Vorsitzender Verein Miteinander: Vor zwei Jahren bin ich selbst geehrt worden. So eine Anerkennung motiviert, und man erfährt von der Arbeit der anderen. Aber es darf nicht dazu führen, dass Ehrenamtlichkeit als selbstverständlich gesehen wird.



- zum Geburtstag in **Mühlhausen**
Ursula Oberreich (85.)
Görmar Hartmut Urbach (66.)
Schlotheim
Manfred Halbauer (80.)
Roland Naumann (74.)
Ruth Wiedemann (70.)
Erika Kühnel (70.)
Heidrun Becker (68.)
Mehrstedt
Ingeborg Heidemann (70.)
Bollstedt
Theodor Mülverstedt (72.)
Seebach Ruth Cycakajts (79.)
Menteroda Horst Grabe (78.)
Regina Schuster (77.)
Gisela Pucher (69.)
Heyerode Elfriede Marx (72.)
Niederdorla Ingrid Daut (76.)
Oberdorla
Marie Kleinschmidt (71.)
Eigenrode
Adolf Mülverstedt (72.)
Langenfeld/Stein
Heinrich Diete (76.)
Beberstedt Erika Döring (71.)
Hüpstedt Karl Sonnabend (81.)
Langula Johanne Stötzl (80.)
Großengottern
Heinz Stephan (73.)
Flarchheim
Helmut Klippstein (60.)
Urbach Karl Bachmann (82.)
Bad Langensalza
Willibald Pitelka (81.)
Siegfried Ehrlich (78.)
Helga Weltz (71.)
Veronika Jahnke (68.)
Christa Klingbeil (68.)
Großwelsbach
Jutta Hoffmann (82.)
Aschara Josef Röbling (80.)
Karl-Heinz Winterberg (72.)
Grumbach
Lisette Topf (72.)
Thamsbrück
Heidrun Altenhof (66.)
Bothenheilingen
Doris Beck (72.)
Issersheilingen
Ernst Oberländer (69.)
Günter Saalfeld (66.)
Tüngeda
Egon Wiedemann (67.)
Kirchheilingen
Heidrun Gieck (63.)
Stephan Schreiber (62.)
Bad Tennstedt
Käthe Brandau (76.)
Mülverstedt
Reiner Stiebling (63.)
Herbsleben
Gerold Höhnle (67.)
Klettstedt
Anneliese Meyer (70.)
Blankenburg
Leonore Fischer (74.)
Schönstedt
Gunda Freitag (70.)
Herzlichen Glückwunsch!

Versammlung der Senioren

MÜHLHAUSEN. Der Seniorenverband des Bundes der Ruhestandler, Rentner und Hinterbliebenen lädt seine Mitglieder zur Rechenschaftslegung für das abgelaufene Jahr 2010, am Montag, 7. Februar, 14 Uhr in das Haus der Volkssolidarität am Steinweg 43 in Mühlhausen ein.

Einem Teil der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Möbel Finke bei.

Mühlhäuser Allgemeine

Verantwortlicher Redaktionsleiter:
Jürgen Wand
Anschrift: Obermarkt 5
99974 Mühlhausen
☎ (03601) 88 02 60,
Fax: (03601) 88 02 66
E-Mail:
muehlhausen@thueringer-allgemeine.de

Anzeigen/Service/Vertrieb:
Geschäftsstelle
Steinweg 88
☎ (03601) 88 02 0
Fax: (03601) 88 02 13
E-Mail: muehlhausen@zgt.de
Bezugspreis monatlich 21,80 € incl. 7% Mehrwertsteuer. Preisnachlass bei Abbuchung vierteljährlich 2%, halbjährlich 5% und jährlich 7%. Abbestellungen sind zum Monatsende möglich und bis zum 5. des Monats schriftlich an die Geschäftsstelle zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskämpfe (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne jede Gewähr veröffentlicht.

Redaktion des Lokalteils:
Gernot Fischer